

Borkwalder Nachrichten



Herausgegeben von:

BVB FREIE WÄHLER
BORKWALDE



- September 2021 -

In dieser Ausgabe finden Sie:

1. Zentralversammlung der BVB / FREIE WÄHLER; Volksbegehren auf den Weg gebracht
2. Unsere Satzung zur Bürgerbeteiligung auf dem Prüfstand?
3. Nachgefragt – 10 Fragen an unseren Bürgermeister Egbert Eska
4. Kunst ist vergänglich ...
5. Energiewende zu Ende gedacht
6. Zur Ortsentwicklung von Borkwalde
7. Aus unserer Arbeit
8. In eigener Sache
9. Michael Müller – Unser Kandidat zur Bundestagswahl 2021
10. Zu guter Letzt die Schmunzelecke

1. **Zentralversammlung der BVB / FREIE WÄHLER; Volksbegehren auf den Weg gebracht**

Am 01.08.2021 fand in Bernau die Zentralversammlung der BVB / FREIE WÄHLER statt. Anwesend waren 123 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen der nunmehr auf 148 gewachsenen Wählergruppen und Bürgerinitiativen im Land Brandenburg. Aus Borkwalde waren 4 Vertreterinnen anwesend. Inzwischen ist die Bürgerbewegung in allen Kreistagen und dem Landtag in Fraktionsstärke vertreten.

Der Landesvorstand von BVB / FREIE WÄHLER wurde auf der Zentralversammlung mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Nach dem erfolgreichen Ausgang der von der BVB / FREIE WÄHLER 2019 durchgeführten Volksinitiative zur Abschaffung der **Straßenausbaubeiträge** ist landesweit das Bewusstsein weiter dafür gewachsen, dass Straßen Teil der Daseinsvorsorge sind und damit von der Allgemeinheit finanziert werden sollten. Im Zuge vieler Diskussion wurde immer wieder der Wunsch nach einer Lösung der Frage der **Erschließungsbeiträge** aufgeworfen.

Um die Bürgerinnen und Bürger auch in diesem Punkt zu entlasten, hatte die BVB / FREIE WÄHLER angekündigt, im Falle des Wiedereinzuges in den Landtag auch das Problem der Erschließungsbeiträge anzugehen. Mit dem Start der Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge (für Sandpisten) im Dezember 2020 löste die BVB / FREIE WÄHLER ihr Versprechen ein. Innerhalb von 3 Monaten wurden 32.123 Unterschriften gesammelt, die im März 2021 an den Landtag Brandenburg übergeben wurden. Dieser hat jedoch mit Stimmen der SPD, CDU und das Bündnis90 die Grünen die Annahme der Volksinitiative abgelehnt.

Deshalb wurde auf der Zentralversammlung der BVB / FREIE WÄHLER am 1. August die 2. Stufe der Volksinitiative, die **Einleitung des Volksbegehrens „Erschließungsbeiträge abschaffen!“** mit überragender Mehrheit auf den Weg gebracht.

Ziel von BVB / FREIE WÄHLER ist die Beitragsfreiheit für Anwohner sog. Sandpisten. Hierbei müssen binnen 6 Monaten 80.000 Unterschriften gesammelt werden. Landesvorsitzender Péter Vida rief

die anwesenden Vertreter der Wählergruppen auf, eine engagierte Kampagne zu führen, um das Ziel zu erreichen. So will BVB / FREIE WÄHLER durch Haustürgespräche, Werbung in sozialen Medien und Infostände die Hürde schaffen. Der genaue Zeitpunkt des Starts des Volksbegehrens wird in den kommenden Tagen durch den Landeswahlleiter entschieden und bekanntgegeben.

Peter Vida betonte: „Wir wollen sozialen Frieden, die Bürgerinnen und Bürger entlasten, ihnen eine Stimme geben, den Menschen beistehen und wir werden nicht locker lassen!“

Straßen stehen allen zur Benutzung offen und sind Güter der öffentlichen Daseinsfürsorge.“

Im Rahmen der Aussprache wurden zahlreiche Themen von Infrastruktur, über Bildungsfragen bis zur Verkehrswende diskutiert. Als ein Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit wurde die Stärkung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum als besondere Priorität festgelegt.



Zentralversammlung der BVB / FREIE WÄHLER am 01.08.2021 in Bernau. Landesvorstand mit großer Mehrheit wiedergewählt – Volksbegehren zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge auf den Weg gebracht

2. „Satzung zur Beteiligung von Anliegern bei Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen in Gemeindestraßen“ in Borkwalde auf dem Prüfstand?

Auf Initiative der Freien Wähler Borkwalde (damals noch Borkwalder Notgemeinschaft) wurde von der Gemeindevertretung im September 2018 **einstimmig** eine „Satzung zur Beteiligung von Anliegern bei Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen in Gemeindestraßen“ beschlossen.

Diese Satzung bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Mitbestimmung, d.h. ab dem 13.10.2018 werden Maßnahmen zur Erschließung von Anliegerstraßen (Sandpisten), die zwar schon vorhanden sind, aber nicht als bereits hergestellt gelten, nur durchgeführt, wenn die Mehrheit der Beitragspflichtigen der jeweils geplanten Maßnahme zuvor zustimmt,

Bis hierzu Initiativen umgesetzt sind, bot es sich an, die von Beiträgen betroffenen Anwohner zumindest mitentscheiden zu lassen, ob sie eine Erschließung ihrer Straße wollen oder nicht, denn angesichts der nicht unerheblichen Kosten erscheint es nicht unbillig, wenn eine Mitsprachemöglichkeit gewährt wird.



Typische Sandstraße in Borkwalde - „Sandpiste“



Sandstraße in Borkwalde nach Regen

Wir, die FREIEN WÄHLER Borkwalde sind der Auffassung, dass wir stolz darauf sein können, diese Satzung zu haben. Wir engagierten uns von Anfang an dafür, dass die Kosten des Straßenbaus nicht auf die Anliegerinnen und Anlieger abgewälzt werden. Die Straßen benutzen alle und wir werden nicht locker lassen, bis dem auch im Land Rechnung getragen wird. Das Abstimmungsergebnis in der Thälmannstraße 2019 mit 22 Stimmen gegen und 7 Stimmen für den Straßenbau hat eindeutig den Willen der Anliegerinnen und Anlieger gezeigt. Aber schon damals wurde kurz nach der Abstimmung von der damaligen Vorsitzenden des Bau- und Ortsentwicklungsausschusses (Fraktion „DIE LINKE“) unbegründet angeregt, eine nochmalige Befragung in der Thälmannstraße durchzuführen.

Und auch jetzt gibt es - **im Moment noch unterschwellig** - Bestrebungen, die Satzung zur Beteiligung von Anliegern bei Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen in Gemeindestraßen auf den Prüfstand zu stellen und den Bürgerinnen und Bürgern das Recht auf Mitbestimmung entziehen zu wollen. Das wäre ein Schlag ins Gesicht der Demokratie, verunsichert die Anlieger, stört den sozialen Frieden und ist nicht hinnehmbar.

3. **Nachgefragt – 10 Fragen an Bürgermeister Egbert Eska**

- **In Borkwalde werden gerade Glasfaserkabel verlegt. Bekommt jeder Haushalt automatisch dafür einen Zugang?**

Herr Eska: **Leider nein!** Es handelt sich hier um einen geförderten Ausbau des Landkreises. Förderfähig sind leider nur alle Adressen, die bisher weniger als 30 Mbit/s im Download bzw. noch keinen Anschluss haben.

- **Ist für die Gestaltung des Kreisverkehrs ein Konzept vorhanden? Wenn ja, wann wird dieses umgesetzt?**

Herr Eska: Da muss ich etwas weiter ausholen. Im Juni 2019 beschloss die Gemeindevertretung das Vorhaben der Arbeitsgemeinschaft "Fleißiges Bienchen" zur Umgestaltung des Kreisverkehrs zu unterstützen. Da es sich hier um eine Kreisstraße handelt, musste erst beim Straßenbaulastträger des Landkreises Potsdam/Mittelmark über die Amtsverwaltung eine Genehmigung eingeholt werden, welche uns dann auch nach längerem Warten positiv beschieden wurde. Die Idee war, den Kreisverkehr mit zwei / drei kleinen Findlingen und unterschiedlichen Gräsern und pflegeleichten Pflanzen zu gestalten. Die Findlinge habe ich beschafft, sie liegen zurzeit auf dem Bauhof der Gemeinde.

Wie bekannt ist, hat die Corona-Pandemie für viele Veränderungen gesorgt und die Kontaktbeschränkungen taten ihr Übriges.

Im Herbst möchte ich mit den Gemeindearbeitern und einigen engagierten Bürgern mit der Umgestaltung beginnen.

- **Am 29.08.2021 treffen Sie sich mit dem Fraktionsvorsitzenden der BVB / FREIE Wähler Péter Vida bei der Jüdischen Gemeinde. Wie wichtig ist Ihnen dieses Treffen?**

Herr Eska: Die Einladung des „Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden LAND BRANDENBURG“ und des „Zentrum gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit Land Brandenburg“ ehrt mich.

Ich freue mich auf sachliche Gespräche mit Herrn Vida und auf Ideen und Anregungen für meine Tätigkeit für unsere Gemeinde.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei Frau Sander, Leiterin des „Zentrum gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit Land Brandenburg“ recht herzlich bedanken.

- **Ist aufgrund der wachsenden Bevölkerungszahl in Borkwalde bald mit einer besseren Infrastruktur für unseren Ort zu rechnen (Beispiel: Supermarkt, Nachfolge für Ärzte, Gastronomie)?**

Herr Eska: Ich kann leider nicht in die Glaskugel schauen und voraussagen wie es wird.

In Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung und dem Investor der BBF haben wir Kontakte zu Discountern hergestellt um sie nach Borkwalde zu holen und dargestellt, dass unser Ort weiter wachsen wird und investitionswürdig ist. Eine Antwort steht noch aus.

Das medizinische Angebot in Borkwalde wie Arzt, Zahnarzt, Apotheke und Physiotherapie soll erhalten bleiben und wenn möglich noch erweitert werden, zum Beispiel durch eine Kinderarztpraxis.

Zur Gastronomie hoffe ich, dass die Gaststätte am Siebenbrüderweg uns noch eine Weile erhalten bleibt bzw die Wirtsleute Knop erfolgreich bei ihrer Suche nach einem Nachfolger sind. Ebenso würde ich mir wünschen, dass das Bistro auf dem Astrid-Lindgren-Platz noch besser angenommen wird. Das wäre sehr schön.

- **Mit wieviel Zuzug ist in Borkwalde noch zu rechnen?**

Herr Eska: So genau kann ich das nicht sagen, ich vermute, dass noch ca 80 Grundstücke zur Bebauung stehen könnten. Das meiste der zu entstehenden Grundstücke steht im B-Plan Gebiet.

- **Liegt der Gemeindevertretung oder Ihnen als Bürgermeister eine Übersicht über zu beantragende Fördermittel vor, die Borkwalde beanspruchen könnte und schon beansprucht hat?**

Herr Eska: Eine Übersicht der zu beantragenden Fördermittel liegt nicht vor. Diese kann man im Amt beim zuständigen Mitarbeiter für Wirtschaftsförderung/ Fördermittelakquise erfragen.

Ich kann mir auf Grund dieser Anfrage vorstellen, dass wir als Gemeindevertretung einen Gemeindevertreter wählen, der sich mit

möglichen Förderprogrammen beschäftigt und in den Gemeindevertretersitzungen darstellt.

Die letzten Fördermittel, die uns zugesichert wurden, sind für den Kita-Bau und den Gemeindesaal.

- **In Borkwalde gibt es durch den Zuzug immer mehr Kinder. Ist in näherer Zukunft ein neuer Spielplatz geplant, evtl auch mit Unterstützung der Investoren?**

Herr Eska: Ich würde es begrüßen, wenn wir es schaffen, einen weiteren Spielplatz zu errichten. Ich könnte mir im Innenbereich des Olof-Palme-Ring einen Waldspielplatz vorstellen. Dazu müssen wir noch Gespräche mit möglichen Investoren führen, bzw. sie für uns gewinnen.

- **Wann werden die geplanten Glascontainer aufgestellt und an welcher Stelle?**

Herr Eska: Am 23.06.2021 wurde von der Fraktion der Borkwalder Wählergemeinschaft und meiner Person in der Gemeindevertretersitzung der Antrag zum Errichten eines weiteren Stellplatzes für die Entsorgung von Glas gestellt. Dem Antrag und dem vorgeschlagenen Standort zum Olof-Palme-Ring, Ecke Kaninerstraße wurde zugestimmt.

Das endgültige Datum kann ich ihnen leider noch nicht mitteilen, denn es sind noch einige organisatorische Fragen abzuklären. Ich würde mich freuen, wenn dies noch im Jahr 2021 vollbracht wird.

- **Sind Mülleimer im Neubaugebiet geplant, wenn ja: wie viele?**

Herr Eska: Danke für die Frage. Dieses Thema müssen wir noch in Angriff nehmen und die entsprechenden Standorte festlegen.

- **Sie sind seit Mai 2019 Bürgermeister von Borkwalde. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit, auf welche Erfolge sind Sie besonders stolz?**

Herr Eska: Als erstes muss ich sagen, dass es ein schwerer Start war.

Es ist bis jetzt schwierig, alle Gemeindevertreter für ein gemeinsames Handeln im Interesse der Gemeinde unabhängig welcher Partei oder Wählergemeinschaft sie angehören zu erreichen bzw. unter einen Hut zu bekommen.

Das eine und andere ist schon erreicht worden. Ich denke da an den verkehrsberuhigten Bereich für unsere Kinder im Elsa-Brandström-Weg, an den Fahrradständer am Rastplatz Astrid-Lindgren-Platz oder die Beschaffung der Geschwindigkeitsanzeigetafeln und ich hoffe auch, dass bis zum Herbst das Wartehaus an der Bushaltestelle Ernst-Thälmann-Straße nahe des Kreisverkehrs aufgebaut ist.

Ich werde stolz sein, wenn die neue Kita und der Gemeindesaal zur Nutzung stehen. Des Weiteren hoffe ich, dass wir es schaffen einen Supermarkt in Borkwalde zu eröffnen. Ein Ärztehaus und eine Tankstelle kann ich mir auch gut vorstellen.

Danke für Ihre Fragen!

Ich wünsche uns eine freundliche Nachbarschaft, gegenseitige Achtung und ein schönes Borkwalde,

Ihr ehrenamtlicher Bürgermeister Egbert Eska

Und wir danken Egbert Eska für seine informativen Antworten.



4. *Kunst ist vergänglich ...*

... wenn sie nicht gepflegt wird.

Seit 1994 standen zwischen den Häusern auf der Wiese am Astrid-Lindgren-Platz zwei Skulpturen.

Die beiden Holzskulpturen stammen von dem namhaften Bildhauer Wolf E. Schultz aus Hude in Schleswig-Holstein. Sommer wie Winter erfreuten sie mich viele Jahre, als ich dort wohnte. Sie standen beide auf einem sicheren Sockel. Doch offensichtlich wurden beide Skulpturen nicht regelmäßig auf Standfestigkeit geprüft und gewartet.



Nach meinem Umzug in die Birkenstraße verschwanden sie aus meinem Blickfeld, bis sie vor einigen Wochen in einer Kommentar-Erwähnung auf unserem Blog der Freien Wähler Borkwalde wieder auftauchten. Darin erfuhr ich, dass die beiden Skulpturen vom Sockel abmontiert und unfachmännisch vor dem Kellereingang am Haus Nr. 6 abgelegt wurden.

Damals war die Hausverwaltung Stein&Co verantwortlich für die Erhaltung der Häuser und somit auch dieser Skulpturen. Es hieß: die beiden Kunstwerke wären beinah umgefallen. Nun sind sie bewusst

umgefallen und einfach liegen gelassen und der Witterung schutzlos auf der blanken Erde ausgeliefert. Die Gemeinde Borkwalde trägt hierfür keine Verantwortung. Offensichtlich hatte sowohl von Eigentümer- oder Mieterseite her niemand Interesse, sich um diese Kunstwerke zu kümmern.

Es ist sehr traurig die beiden Holzskulpturen jetzt in diesem verfallenen Zustand so wieder zu sehen.

Inzwischen sind in den Kopf der Frauenskulptur Rote Waldameisen eingezogen. Die männliche Skulptur sieht auch nicht besser aus, beide sind leider in einem sehr verrotteten Zustand.

Mit dem Künstler habe ich daraufhin mehrfach korrespondiert, ihm Bilder des Zustandes der beiden Skulpturen geschickt und ihn um eine Beurteilung gebeten.

Sein Vorschlag war, die Skulpturen zu restaurieren und sie dann in Bronze gießen zu lassen, wie die Bronzeskulptur „Vogelbock“ auf dem Astrid-Lindgren-Platz, welches auch eines seiner Kunstwerke ist. Dazu müssten jedoch beide Holzskulpturen zu ihm nach Schleswig-Holstein transportiert werden. Aber wer bezahlt das?

Ein weiterer Vorschlag seinerseits war, sie in ein öffentliches Gebäude zu verbringen und mit einer sicheren Wandverankerung zu befestigen. Damit wären sie nicht mehr im Freien der Witterung ausgesetzt. Aber welches öffentliche Gebäude in Borkwalde hätten wir?

Da die Skulpturen Eigentum der Eigentümergemeinschaft Astrid-Lindgren-Platz sind, müsste über den Verbleib, die Wiederherstellung und deren Kosten die Gemeinschaft der Eigentümer entscheiden.

So bleibt die Frage: bleibt jetzt alles wie es ist und überlassen wir sie dem Kreislauf der Natur? Was soll mit den beiden Skulpturen werden?

Viele weitere Bilder der Skulpturen finden Sie auf unserem Blog der Freien Wähler Borkwalde. Gern nehmen wir dazu Ihre Ideen mit auf.

<https://fw-borkwalde.de/kunst-ist-vergaenglich>

Ute Ilse Thilo

5. *Energiewende zu Ende gedacht*

Bei der Zentralversammlung der BVB/FREIE WÄHLER am 01.08.2021, an der wir als Vertreter der Freien Wähler Borkwalde teilgenommen hatten, hielt Herr Rainer Ebeling (von der Bundesinitiative für vernünftige Energiepolitik "Vernunftkraft" und Mitglied der Freien Wähler Uckermark) unter dem Titel "die Energiewende zu Ende gedacht" einen sehr erhellenden Vortrag.

Er erklärte, dass mit Windenergie und Sonnenkraft die Energiewende nicht zu schaffen sei. Wind weht in unseren Breitengraden nicht ausreichend und die Sonne scheint nicht ständig.

Anhand von Grafiken stellte er dar, dass es über das Jahr hin viele Lücken in der Stromversorgung gäbe, wenn alles auf sog. Grünen Strom umgestellt wäre. Deutschland müsse also -aus z. B. Norwegen oder Frankreich- Strom kaufen, dies führe bei der Durchleitung zu Verlusten und wäre teuer. Zeitweilig ergibt sich aber ein Überschuss an Strom, der dann z.B. nach Polen teuer verkauft wird. Notwendig seien große Stromspeicher.

Soweit kurz zusammengefasst der Sinn seines Vortrags.

Zu diesem Thema füge ich nachfolgend meinerseits einige Gedanken hinzu, nachdem ich mich mit Vorträgen von Prof. Harald Lesch beschäftigt habe:

Bisher haben wir das Erbe der Erde ausgebeutet, das sie während einer Millionen Jahren erzeugt hat. Dieses Erbe ist endlich und sie wehrt sich und zeigt uns, dass wir mit ihr nicht verhandeln oder sie überreden können, uns neues Erbe zu schaffen, also neue Kohle, neues Gas und neues Öl.

Die Energiewende wäre nur möglich, wenn es ein Zusammenspiel mehrerer Möglichkeiten gäbe: der gesunde Menschenverstand, der Wille der Politik, der Industrie und der innovativen Wissenschaft.

Wenn die Kohlekraftwerke und die Atomenergie wegfallen und nur Wind- und Sonnenenergie Strom produzierten, gäbe es Schwankungen in der Stromversorgung, die nicht ausgeglichen werden können. Denn Wind weht nicht immer und die Sonne scheint auch nicht immer.

Für einen mittleren Stromspeicher und die energetische Selbstversorgung eines Ortes gibt es ein existierendes Beispiel: Feldheim bei Beelitz. Der Lithium Ionen Stromspeicher wird gespeist von Windkraft und Sonnenenergie. Das Problem dabei: Lithium ist auch endlich und wird in Chile unter schwersten Bedingungen gewonnen.

Versuche gibt es, Lithium durch Natrium und Magnesium zu ersetzen. Diese beiden Mineralien sind oft vorhanden und leichter abbaubar.

Eine sehr interessante Entwicklung, um Strom zu erzeugen und zu speichern gibt es in einem Versuchsobjekt in Köln: in einem Hochtemperaturwärmespeicher wird Grüner Strom in flüssiges Salz geführt, das Salz erhitzt sich auf 560 Grad und erzeugt Wasserdampf. Dieser Wasserdampf wird dann Turbinen zugeführt, die Strom erzeugen. Die heiße Salzlake dient außerdem als Wärmespeicher.

Dasselbe Prinzip erproben die Wissenschaftler auch mit Keramik als Wärmespeicher.

Diese Form der Energieerzeugung wäre eine Möglichkeit, um die stillgelegten Kohlekraftwerke CO₂-frei zu neuem Leben zu erwecken: die alten Kessel, in denen Kohle verbrannt wurde, werden mit flüssigem Salz gefüllt, durch Grünen Strom erhitzt, Wasserdampf entsteht, der mittels Turbinen neuen Strom erzeugt und ganze Städte mit Energie versorgt. Hierzu kann die vorhandene Netzinfrastruktur genutzt werden.

Im Rahmen der Energiewende wird auch schon aus Windenergie Wasserstoff erzeugt. Auch hier ist die Forschung schon weit voran geschritten.

Es gibt viele Möglichkeiten, um die Energiewende voran zu bringen (auch im kleinen Format): Solarenergie aufs Dach, eine Wärmepumpe und einen Energiespeicher in den Keller und die Vernetzung mit den Nachbarn, aber auch -was jeder tun kann: Energiesparen im Alltag.

Bitte schauen Sie auch auf unseren Blog der Freien Wähler Borkwalde. Herr Rainer Ebeling postete uns am 21.08.2021 einen Kommentar mit Verlinkung zu seinem ausführlichen Vortrag.

<https://fw-borkwalde.de/die-energiewende-zu-ende-gedacht>

Ute Ilse Thilo

6. Zur Ortsentwicklung von Borkwalde

Wir, die Freien Wähler Borkwalde, freuen uns über die vielen Neubürgerinnen und Neubürger in unserem Ort. Zu unserem großen Bedauern erfuhren wir mehrmals von unschönen Äußerungen und abfälligen Bemerkungen Ihnen gegenüber wie z.B.: „unser Wald wird zerstört“ oder „wir wollen die nicht“ oder „sie rutschen uns zu eng auf die Pelle“. Der Unmut gipfelte kürzlich in der Zerstörung der Baufahrzeuge der ausführenden Baufirmen im Neubaugebiet und in der Entwendung von Stromkabeln. Ein Drohbrief, der an einem der zerstörten Baufahrzeuge angebracht war, lässt die Vermutung nah, dass dieser kriminelle Unmut mit dem stark wachsenden Zuzug in Zusammenhang steht. Es herrscht eine allgemeine Unruhe in der Siedlung. Viele neue Häuser entstehen, Baufahrzeuge fahren durch die engen Straßen, es ist laut und dreckig, viele sind davon genervt. Trotzdem muss ein höflicher Umgang miteinander gewahrt bleiben.

Der ursprüngliche Investor der Schwedenhaus-Siedlung hatte für den Einfamilienhaus-Teil eine nicht so enge Bebauung geplant. Durch seine Insolvenz blieben etliche Baulücken. Für diese Lückenbebauung fand sich der Investor „town&country“ im Olof-Palme-Ring, dem Selma-Lagerlöf-Ring und dem Elsa-Brandström-Weg.



Neubaugebiet in Borkwalde – Blick zum Olof-Palme-Ring

Auf dem sog. „Hut“ entstehen am inzwischen gewidmeten „August-Strindberg-Weg“ weitere Häuser. Borkwalde wächst und wächst.

Ein weiterer Investor, die „BBF (Berlin-Brandenburger Flächenentwicklungs GmbH)“, erweitert die Siedlung gen Westen und Norden.

Mit dem Investor „town&country“ wurde in vergangenen Sitzungen der Gemeindevertretung nach langen emotionalen Diskussionen vereinbart, dass in einem festgelegten Bereich neu zu errichtende Häuser nur mit Holzverkleidung gebaut werden sollen. Außerhalb dieses Bereiches ist die Fassadengestaltung frei.

Mit dem rasanten Ausmaß der Erweiterung unseres Ortes ist es dringend notwendig, einen Supermarkt anzusiedeln. Bei Gesprächen mit möglichen Betreibern war für den Bau eines Supermarkts eine Bedingung, die Einwohnerzahl von mindestens 2.000 als Untergrenze zu erreichen. Aktuell hat Borkwalde 1.806 Einwohner.

Der ebenfalls notwendige Bau der neuen Kita am Astrid-Lindgren-Platz mit integriertem Gemeindehaus befindet sich gegenwärtig in der Ausschreibungsphase. Mit dem Baubeginn ist im Herbst/Winter 2021 zu rechnen. Die Gemeinde Borkwalde ist Bauträger, und somit wird die Kita aus dem Haushaltsbudget der Gemeinde finanziert. Die geplanten Kosten für die Kita mit integriertem Gemeindehaus belaufen sich zurzeit auf 3,6 Millionen Euro. Durch die steigenden Kosten im Baugewerbe wird sich die Endsumme jedoch noch wesentlich erhöhen.

Die Gemeinde befindet sich im Haushaltssicherungskonzept, alle finanziellen Ausgaben werden von der Kommunalaufsicht geprüft und gewichtet.

Weitere Informationen über die Entwicklung unseres Ortes finden Sie auf unserer Internetseite: www.borkwalde.de Dort sind ausführliche Informationen über unsere Gemeindevertretung und die Termine aller Sitzungen hinterlegt.

Die Sitzungen sind öffentlich und finden im Haus der „Lebensfreude“ am Astrid-Lindgren-Platz statt.

7. Aus unserer Arbeit

Uns erreichen ab und zu Fragen und Ideen für Borkwalde, die wir gern in unsere Arbeit mit aufnehmen wollen. Wir wissen, dass Borkwalde durch seine farbenfrohe Schwedenhaussiedlung viele Menschen anlockt, die ein Faible zu Skandinavien haben. So kam oft der Wunsch auf, die öffentlichen Feste im skandinavischen Stil wieder aufleben zu lassen, wie sie früher regelmäßig in Borkwalde stattfanden. So z.B. das Midsommar-Fest mit Maibaumsetzung, oder der schöne schwedische Weihnachtsmarkt mit dem original leckeren Glögg. Ebenso kam die Idee, eine Pfadfindergruppe ins Leben zu rufen.

Natürlich reicht es nicht aus, nur tolle Ideen zu haben, es bedarf aktiver Mithilfe zur Gestaltung und Umsetzung. Bringen Sie sich ein, kontaktieren Sie z.B. den Kulturverein Zauche e.V., der früher viele zahlreiche Feste organisierte. Informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.borkwalde.de unter „Freizeit und Vereine“, besuchen Sie unsere Gemeindevertretersitzung und stellen den gewählten Volksvertretern direkt Ihre Fragen.

Es gibt viele Möglichkeiten aktiv mitzumachen, wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

8. In eigener Sache

Wer regelmäßig an den Sitzungen der Gemeindevertretung teilnimmt, weiß inzwischen, dass es die Fraktion „Wählergemeinschaft Borkwalde“ gibt. In dieser Fraktion sind die gewählten Vertreter der „WiB“ (Wir in Borkwalde Neu) und der „FREIE WÄHLER Borkwalde“ vereint. Als FREIE WÄHLER Borkwalde haben wir mit Hilfe der Bürger in Borkwalde wesentlich dazu beigetragen, dass die Straßenausbaubeiträge abgeschafft wurden. Die BVB/FREIE WÄHLER wird demnächst die zweite Stufe der Volksinitiative, ein Volksbegehren starten. Wir *FREIEN WÄHLER Borkwalde* werden diese Initiative wie immer in bewährter Form aktiv unterstützen.

Bitte helfen Sie mit, die erforderlichen Stimmen für die Abschaffung der Erschließungsbeiträge zu erreichen.

Corona hat leider auch unsere Aktivitäten ausgebremst. Zusammenkünfte, Sitzungen und Beratungen konnten aus den bekannten Gründen nicht stattfinden.

Trotz allem gilt für unser Handeln grundsätzlich: Soziale Gerechtigkeit. Wir sind parteipolitisch neutral und setzen uns für das Wohl und die Interessen der Bürger von Borkwalde ein. Werden Sie Mitglied, unterstützen Sie uns, helfen Sie uns ehrenamtlich.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, die FREIEN WÄHLER Borkwalde zu stärken.

Unsere neue Bankverbindung:

Brandenburger Bank
IBAN: DE59 1606 2073 0000 1891 54
BIC: GENODEF1BRB

Verwendungszweck: „Spende“ + Ihr Name + Ihre Adresse

Sie erhalten selbstverständlich umgehend eine Spendenquittung.

Wir suchen neue Mitglieder und engagierte BürgerInnen, damit z.B. auch unsere **Borkwalder Nachrichten** wieder regelmäßig in Ihrem Briefkasten zu finden sind.

Mitglied werden,
mitgestalten,
mitbewegen.

Mitgliedsantrag
ZUM AUSDRUCKEN

**FREIE WÄHLER
Borkwalde**
NACHHALTIG - OFFENSIV - TRANSPARENT

Mitgliedsantrag
Sie werden automatisch als Mitglied aufgenommen und in die unten genannte Liste eingetragen.
Als 49-jähriges Mitglied der **FSV FREIE WÄHLER BORKWALDE** unterstützen wir die BürgerInnen und Bürgerinnen von Borkwalde und sind Mitglied der **FSV Borkwalde**.

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

Sie sind Mitglied der **Brandenburger Bank**
IBAN: DE59 1606 2073 0000 1891 54
BIC: GENODEF1BRB
Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag

Sie sind Mitglied der **Brandenburger Bank**
IBAN: DE59 1606 2073 0000 1891 54
BIC: GENODEF1BRB
Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag

Sie sind Mitglied der **Brandenburger Bank**
IBAN: DE59 1606 2073 0000 1891 54
BIC: GENODEF1BRB
Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag

FSV FREIE WÄHLER BORKWALDE

Weitere Informationen auf unserer Webseite
www.fw-borkwalde.de

9. Michael Müller - Unser Kandidat für die Bundestagswahl

Wir stellen vor:

Unser Kandidat Michael Müller für den Wahlkreis 60 – Listenplatz 9

Der in Berlin-Friedrichshain geborene Michael Müller ist 58 Jahre alt und seit 41 Jahren Forellenzüchter von Beruf. Er verfügt über langjährige kommunalpolitische Erfahrung. 1998 wurde er das erste Mal zum Stadtverordneten der Stadt Niemege in Potsdam-Mittelmark gewählt, ein Amt, das er innehatte, bis er es im Jahr 2008 aufgrund eines Umzugs niederlegen musste. Seit 2019 ist er wieder Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Niemege. Auf kommunaler Ebene hat er sich unter anderem gegen den Bau von Windkraftanlagen im Wald gewandt. Seiner Meinung nach ist es kontraproduktiv, den natürlichen CO₂-Speicher Wald zu zerstören, mit der Begründung mit Windkraftanlagen umweltfreundlichen Strom zu produzieren.

Bei seiner Nominierung machte er deutlich, dass er das Engagement für die Umwelt auf Bundesebene fortsetzen möchte: „Als Landwirt interessiere ich mich besonders für Landwirtschaft und Naturschutz. Wir müssen dafür sorgen, dass genug Land für die Lebensmittelproduktion erhalten bleibt, denn durch regionale Produktion leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und ökologisch haltbarer Produktion.“

Der Spitzenkandidat der Brandenburger FREIEN WÄHLER Jörg Arnold schließt sich den Themen und Einschätzungen Müllers an: „Michael weiß wovon er spricht. Oft wird in der Politik für Landwirtschaft, Klimaschutz und ländlichen Raum das Kind mit dem Bade ausgeschüttet, dabei sind pragmatische Lösungen oft einfach und schnell zu realisieren. Mit dem Engagement von Michael werden wir einen guten Wahlkampf machen, das kleine Bürgerwunder schaffen und die 5%-Hürde für den Bundestag knacken“, so Arnold abschließend.



FREIE WÄHLER



MICHAEL

MÜLLER

FÜR SIE IN DEN BUNDESTAG!

www.freiewaehler.eu

11. Zu guter Letzt die Schmunzelecke



Ein Farmer in Nord Carolina hat auf seinem Grundstück einen kleinen Teich mit Obstbäumen drum herum und einem Picknickplatz daneben.

Eines Tages geht er zum Obstpflücken mit einem Kübel zum Teich. Als er näher kommt, hört er Lachen und Plantschen und er sieht durch die Bäume, dass eine Gruppe junger Frauen gerade beim Nacktbaden ist.

Er macht sich bemerkbar, und die Frauen springen kreischend in das tiefe Wasser. Eine ruft herüber: „Wir kommen nicht heraus, bis Sie weg sind!“ Der Farmer sagt zu ihnen: „Ich bin nicht hergekommen, um Euch nackt rumlaufen zu sehen oder Euch aus meinen Teich zu vertreiben.“

Er hält den Kübel hoch. „Ich will nur den Alligator füttern.“



Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und auch Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den
Himmel kommen,
aber nicht sofort!

(Gebet des Pfarrers von St. Lamberti in Münster, 1883)



IMPRESSUM

- Vorsitzende: Adelheid Hauser-Thilo - Telefon: 033845 / 90717
- Fraktionssprecherin: Birgit Bendschneider - Telefon: 033845 / 40394
- V.i.S.d.P.: Adelheid Hauser-Thilo (Birkenstraße 105)
- E-Mail: kontakt@fw-borkwalde.de
- Webseite: www.fw-borkwalde.de

Borkwalder Werbeanzeigen

IHRE WERBUNG IN UNSERER ZEITUNG

KONTAKT: 033845 / 90717



AUTOHAUS WIESENBURG

KFZ-MEISTERSERVICE

Reparatur und Service aller Marken



Ernst-Thälmann-Straße 52 • 14822 Brück • Tel. 033844 276

Autoglas • Autohandel • DEKRA - Prüfstützpunkt • Klima- u. Reifenservice • Unfallinstandsetzung

B & B

AUSBAU-UMBAU-SANIERUNG

BAUDIENSTLEISTUNG

RUND UMS HAUS

Thomas Becker
Birkenstraße 17a
14822 Borkwalde
033845/900294
033845/919993

beckerbaudienst@ymail.com
01741656493



Borkwalder Werbeanzeigen

IHRE WERBUNG IN UNSERER ZEITUNG

KONTAKT: 033845 / 90717



Gärtnerei
Getränke und Partyservice
Ulf Stiehler
Birkenallee 10
Tel. 40319



Waldapotheke

Inh. Apotheker Kirk Berger e. Kfm

Astrid-Lindgren-Platz 1
14822 Borkwalde

Tel: (03 38 45) 308 84

Fax: (03 38 45) 902 77

www.waldapotheke-borkwalde.de



Die FREIEN WÄHLER Borkwalde kämpfen für eine sinnvolle und sozialverträgliche Erschließungspolitik. Wir verstehen uns als demokratische Kontrolle der Gemeindevertretung im Interesse der EinwohnerInnen. Für unser Handeln gilt grundsätzlich: Soziale Verträglichkeit hat Vorrang!

Unsere Mitglieder arbeiten kritisch und konstruktiv im Vorstand, in den aufgabenbezogenen Arbeitsgruppen und in der Mitgliederversammlung mit. Unsere Maßnahmen werden im Vorstand und mit allen Aktiven offen diskutiert und schließlich von der Mehrheit beschlossen.

Informieren Sie sich auf unserer Webseite, diskutieren Sie mit auf unserem Blog über Themen aus Borkwalde und unserer Region.